



Bild: Janine Sennhauser

Planen ein Repair Café in Frauenfeld: Christian Rzesnik (l.) und Otto Wieland.

Reparieren statt entsorgen!

FRAUENFELD: *Otto Wieland und Christian Rzesnik planen ein Repair Café*

Reparieren statt entsorgen!

FRAUENFELD: *Otto Wieland und Christian Rzesnik planen ein Repair Café*

In zahlreichen Städten der Schweiz wurden schon sogenannte Repair Cafés, in denen Hobbyhandwerker ehrenamtlich Haushaltsgegenstände reparieren, realisiert. Nun soll es auch in Frauenfeld bald so weit sein, dank zwei engagierten Mitgliedern des Quartiervereins Talbach.

«Reparieren anstatt wegwerfen», lautet der Slogan der Repair Cafés. Das Konzept wurde von der Stiftung für Konsumentenschutz lanciert, um die Reparaturkultur zu fördern. Ausserdem soll verhindert werden, dass defekte Alltagsgegenstände ohne Reparaturversuch im Mülleimer landen. Auch Otto Wieland und Christian Rzesnik sind von dieser Idee angetan. «Als ich das erste Mal von den Repair Cafés gelesen habe, wusste ich sofort, dass auch Frauenfeld so etwas braucht», berichtet Otto Wieland begeistert. Die Idee fand auch bei den übrigen Mitgliedern des Quartiervereins Talbach Anklang. Somit erklärten sich Otto Wieland und Christian Rzesnik dazu bereit, die Organisation dieser Veranstaltungen in die Hand zu nehmen.

Kleider, Spielsachen und Haushaltsobjekte

Im geplanten Repair Café sollen kleinere Alltagsgegenstände repariert werden können, um dem Res-

ourcenverschleiss entgegen zu wirken. «Alle Objekte, die man von Hand tragen kann, können zum Repair Café gebracht werden. Eine Garantie dafür, dass die Gegenstände in Ordnung gebracht werden können, wird jedoch nicht gegeben», erklärt der 53-jährige Pflegefachmann Christian Rzesnik. Um rechtliche Dispute zu vermeiden, wird jeder Kunde verpflichtet, eine Erklärung in Bezug auf die Komplikationen während der Reparatur zu unterschreiben. Das Angebot der Reparaturen wird stark von den Kompetenzen der Helfer abhängig sein. Werkzeug wird von den beiden Organisatoren und den Helfern zur

Helfer gesucht!

Damit das Repair Café realisiert werden kann, müssen möglichst viele Helferinnen und Helfer zusammengesammelt werden. Wer Interesse daran hat, zwei bis vier mal im Jahr an einem Samstag Alltagsgegenstände zu reparieren und ein Handwerker oder selbsternannter «Hobbybastler» ist, kann sich bei Otto Wieland unter 052 720 34 53 oder per E-Mail an otto.wieland@bluewin.ch oder bei Christian Rzesnik 052 720 75 58 oder per E-Mail an rzesnik@stafag.ch melden.

Verfügung gestellt. Die beiden Herren schrecken aber auch nicht davor zurück, selbst Reparaturen vorzunehmen: «Wenn es hart auf hart kommt, lege ich auch selber Hand an», verspricht der 72-jährige Maschineningenieur und «Hobbybastler» Otto Wieland.

Keine Konkurrenz

Für die Handwerker in Frauenfeld besteht keine Gefahr: «Wir wollen die Reparatoren in der Nähe auf keinen Fall konkurrenzieren. Das geplante Repair Café kann als Nachbarschaftshilfe angesehen werden. Immerhin suchen wir Personen aus der Umgebung, die hobbymässig Objekte reparieren oder die Leute in Bezug auf die Reparatur anleiten. Ausserdem handelt es sich um eine ehrenamtliche Veranstaltung», so Rzesnik. Das Repair Café soll seinen zukünftigen Standort im Quartiertreffpunkt Talbach erhalten, der Raum wird von der Stadt Frauenfeld zur Verfügung gestellt. Wenn genug Helfer aufgeboten werden können, wird das erste Repair Café in Frauenfeld bereits Mitte April 2016 seine Türen öffnen. Danach ist geplant, den Anlass an zwei bis vier Samstagen im Jahr durchzuführen. Eine Anmeldung wird nicht erforderlich sein. Kaffee und Kuchen werden für das leibliche Wohl sorgen und den Austausch zwischen den Teilnehmern untermalen. *Janine Sennhauser*